

SITZUNG VOM 15. APRIL 1852.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel etc. benachrichtigt die Akademie mit Erlass vom 6. April d. J. von dem an die k. k. Telegraphen-Ämter ergangenen Auftrage zu meteorologischen Beobachtungen:

„In Erwiederung der geschätzten Zuschrift vom 29. Februar, Zahl 87, hat man die Ehre mitzutheilen, dass die k. k. Telegraphen-Ämter in Cilly, Gloggnitz, Gratz, Mürzzuschlag, Oderberg, Olmütz, Pressburg, Bregenz, Innsbruck, Neuhäusel, Pesth, Ržeżow, Udine, Venedig und Verona unter Einem beauftragt werden, die meteorologischen Beobachtungen in der Art anzustellen, wie sie von der löblichen kais. Akademie der Wissenschaften gewünscht werden, und die Originalaufschreibungen monatlich an die k. k. meteorologische Central-Anstalt einzusenden.“

„Die löbliche kais. Akademie wolle nur dafür sorgen, dass die Telegraphen-Ämter in Bregenz, Innsbruck, Neuhäusel, Pesth, Ržeżow, Udine, Venedig und Verona mit den dazu nöthigen Instrumenten durch die meteorologische Central-Anstalt versehen werden.“

„Der löblichen kais. Akademie wolle es ferner gefällig sein, diejenigen Telegraphen-Beamten nach Ablauf eines Jahres zur hierortigen Kenntniss zu bringen, welche bei den Beobachtungen eine hervorragendere Thätigkeit und Genauigkeit entwickeln. Auch wolle die löbliche kais. Akademie im Wege der meteorologischen Central-Anstalt ein Exemplar des Entwurfes eines meteorologischen Beobachtungssystemes für die österreichische Monarchie an jedes der vorgenannten Telegraphen-Ämter, zehn Exemplare desselben zur Bethheilung der technischen Telegraphen-Commissäre aber hieher gelangen lassen, weil man beabsichtigt, durch diese bei ihren Visitationen der Telegraphen-Ämter erheben zu lassen, ob die Instrumente in gehörigem Stande gehalten und die Beobachtungen ordnungsmässig angestellt werden.“